

Hölderlinstr. 12
70174 Stuttgart
Postfach 10 29 34
70025 Stuttgart

Tel.: +49 (711) 22334-0
www.apotheker.de

Geschäftsführung
Ihr Ansprechpartner:
Christel Brudy
Assistentin
Geschäftsführung/Vorstand
Tel.: +49 (711) 22334-36
Fax.: +49 (711) 22334-91
brudy@apotheker.de



Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V., Hölderlinstr. 12, 70174 Stuttgart

An die Vertreterinnen und Vertreter
der Selbsthilfe- und Senioren-Organisationen
in Baden-Württemberg

9. April 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute in meiner Funktion als Vorstandsmitglied und Patientenbeauftragte des Landesapothekerverbandes Baden-Württemberg an Sie. Als Apothekerin weiß ich aus meinen alltäglichen Erfahrungen, dass in diesen Zeiten der Corona-Pandemie chronisch erkrankte und auch ältere Menschen besonders als betroffen und deswegen wahrscheinlich auch besonders besorgt sind. Chroniker sowie Seniorinnen und Senioren wenden sich darum auch in diesen Wochen an ihre Apothekerinnen und Apotheker, wenn sie Fragen oder sogar Ängste rund um ihre Gesundheit und auch die Arzneimittelversorgung haben. Ich denke, ich kann für die ganze Apothekerschaft in Baden-Württemberg sprechen, wenn ich Ihnen versichere, dass wir gerade diese beiden Gruppen speziell im Blick haben und alles daran setzen, diese Menschen individuell zu beraten und alle gut zu versorgen.

Wer chronisch krank oder schon betagt ist, weiß wie wichtig es ist, dass man alle benötigten Arzneimittel verfügbar hat und regelmäßig einnehmen kann. Wie wir verfolgen Ihre Mitglieder in den Selbsthilfegruppen, in unterschiedlich organisierten Seniorengruppen oder in Altenzentren sehr aufmerksam die aktuelle Berichterstattung während der Corona-Pandemie – und hören so auch über Lieferschwierigkeiten bei Arzneimitteln. Auch wir Apothekerinnen und Apotheker im Land sind mit der Problematik befasst: Wir verwenden jeden Tag viel Zeit darauf, die nötigen Arzneimittel für unsere Patientinnen und Patienten zu beschaffen. Auch wenn die Corona-Pandemie die bereits seit längerem bestehenden Lieferengpässe möglicherweise noch verschärfen wird, sind wir dennoch zuversichtlich, dass wir als Apotheken vor Ort in den Städten und Gemeinden die nötigen Medikamente beschaffen können – oder zumindest einen passenden Ersatz abgeben können. Bitte bedenken Sie: Wir sprechen von Engpässen und nicht von kompletten Ausfällen. Bislang konnten wir durch Austausch oder nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt noch für jede und jeden eine adäquate Arzneimittelversorgung sicherstellen. Wir sind zuversichtlich, dass das auch so bleibt. Über das Bundesgesundheitsministerium wird der Bereich der Lieferfähigkeit von Arzneimitteln derzeit besonders beobachtet und

Sitz des Verbandes: Stuttgart
Amtsgericht Registergericht Stuttgart VR 246
Präsident: Fritz Becker
Geschäftsführerin: Ina Hofferberth
USt-IdNr.: DE147848737

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf
IBAN: DE86 3006 0601 0001 0852 04
BIC: DAAEDEDXXX
Gläubiger-ID: DE55LAV00000408416

überwacht. Derzeit liegen nach unseren Kenntnissen keine faktischen Anhaltspunkte vor, dass es zu Lieferausfällen kommt.

Chroniker und auch ältere, multimorbide Patienten können selbst aktiv werden, um mehr Sicherheit zu gewinnen. Helfen Sie ganz einfach mit, dass die Apotheke Sie weiter gut versorgen kann und keine Unterbrechung der Medikation eintritt:

- Denken Sie rechtzeitig an das Folgerezept von Ihrem Arzt. Bitte nicht auf den letzten Drücker hinausschieben!
- Geben Sie das Rezept rechtzeitig an Ihre Apotheke – und nicht erst, wenn die letzte verschriebene Tablette geschluckt ist. Mitunter braucht die Apotheke ein paar Tage, um Ihre Medikamente zu beschaffen. Der Zeitpuffer hilft über etwaige Engpässe hinweg.
- Wenn Sie nicht selbst in die Apotheke kommen können, weil Sie krank sind, oder Angst vor dem Corona-Virus haben, so können Sie bei vielen Apotheken den Botendienst nutzen. Bestellen Sie per App, Mail oder Fax oder auch telefonisch Ihre Medikamente vor. Ihre Apotheke bringt es Ihnen – gerne auch kontaktlos – bis an die Haustür.
- Vielleicht können Angehörige und Nachbarn Ihre Medikamente in der Apotheke abholen. Durch Corona haben sich viele nachbarschaftliche Netzwerke gebildet. Nutzen Sie diese: Das gibt auch emotionalen Rückhalt und zeigt, dass man nicht alleine ist.
- Bitte horten und hamstern Sie keine Medikamente! Bevorraten Sie sich in Absprache mit Ihrem Arzt vernünftig und mit Augenmaß. Legen Sie sich keine übergroße Reserve an. Denn diese Arzneimittel fehlen vielleicht einem anderen Patienten.

Das sind nur einige leicht umzusetzende Anregungen, die dazu beitragen können, dass Betroffene mit wichtigen Arzneimitteln gut versorgt sind. Ansonsten kann ich Ihnen immer empfehlen, wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Apotheke vor Ort, wenn Sie Fragen haben.

Ihnen allen in den Selbsthilfe- und Senioren-Organisationen des Landes möchte ich in diesen Tagen auch danken für die Unterstützung, die Sie Ihren Mitgliedern zukommen lassen. Dass wir solidarisch zusammenstehen, obwohl wir räumlich Abstand halten müssen, zeichnet uns als Gesellschaft aus.

Mit den allerbesten Grüßen und einer guten Portion Durchhaltevermögen, für das was noch kommt verbleibe ich



Ihre

Friederike Habighorst-Klemm

Mitglied des Vorstandes des LAV

Patientenbeauftragte